

Erlkönig

J.Fr. Reichardt, 1752-1814

Chorsatz: Egon Poppe

schnell und schaurig

1. Wer rei - te so spät durch Nacht und Wind? Es ist der
 2. Mein Sohn was birgst-du so bang-dein Ge - sicht? Siehst, Va - ter,
 4. Mein Va - ter, mein Va - ter und hö - rest du nicht, was Er - len
 6. Mein Va - ter, mein Va - ter, und siehst-du nicht dort Erl - kö - nigs
 8. Dem Va - - ter grau-set's, er rei - tet ge - schwind, er hält-in den

7
 Va - ter mit sei - nem Kind. Er hat den Kna - ben wohl in dem
 du - den Erl - kö - nig nicht! Den Er - len - kö - nig mit Kron' und
 kö - nig mir lei - se ver - spricht? Sei ru - hig, blei - - be ru - hig mein
 Töch - ter am dü - stern Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich seh'-es ge
 Ar - men das äch - zen - de Kind, er - reicht den Hof - mit mü - he und

13
 Arm, er faßt ihn si - cher, er hält ihn warm. 3. Du lie - bes
 Schweif? Mein Sohn, es ist - ein Ne - bel - streif. 5. Willst fei - ner
 Kind, in dür - ren Blät - - tern säu - selt der Wind. 7. Ich lieb - dich, mich
 nau: es schei - nen die al - - ten Wei - den so grau.
 Not, in sei - nen Ar - men das Kind war tot.

20
 Kind, komm geh mit mir! Gar schö - ne Spie - le spiel ich mit
 Kna - be du mit mir gehn? Mei - ne Töch - ter sol - len dich war - - ten
 reizt - dei - ne schöne Ge - stalt, und bist - du nicht wil - lig, so brauch ich Ge

26

dir, manch schön, mei-ne walt. bun - te Töch - ter Blu - men sind füh - ren den an dem nächt - li - chen Strand, mei - ne Reihn und Mut - ter wie - gen und

32

7.

hat manch tan - zen und gül - den Ge - wie - gen dich wand. ein. 7. Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt

38

faßt er mich an, Erl - kö - nig hat mir ein Leids ge - tan.